



Hochwasserschutz durch vollautomatische Pumpwerke

Moderne Pumpwerke regulieren den Wasserstand

Das aus dem Hinterland zufließende Oberflächen- und Grundwasser kann bei Hochwasser nicht frei in den Rhein abfließen. Um einen Aufstau im Hinterland zu vermeiden, wurden zwei neue Pumpwerke gebaut. Sie sorgen dafür, dass die Keller der angrenzenden Gebäude trocken bleiben. Im Pumpwerk am Holländergraben an der Ländergrenze sind zwei Pumpen vorhanden. Im Pumpwerk am Hofgut Kirschgartshausen stehen insgesamt fünf Pumpen zur Verfügung. Der Betrieb und die Wartung erfolgen durch das Regierungspräsidium Karlsruhe.



Wasserbau – gestern und heute



Pumpwerk Holländergraben



Pumpwerk Hofgut Kirschgartshausen

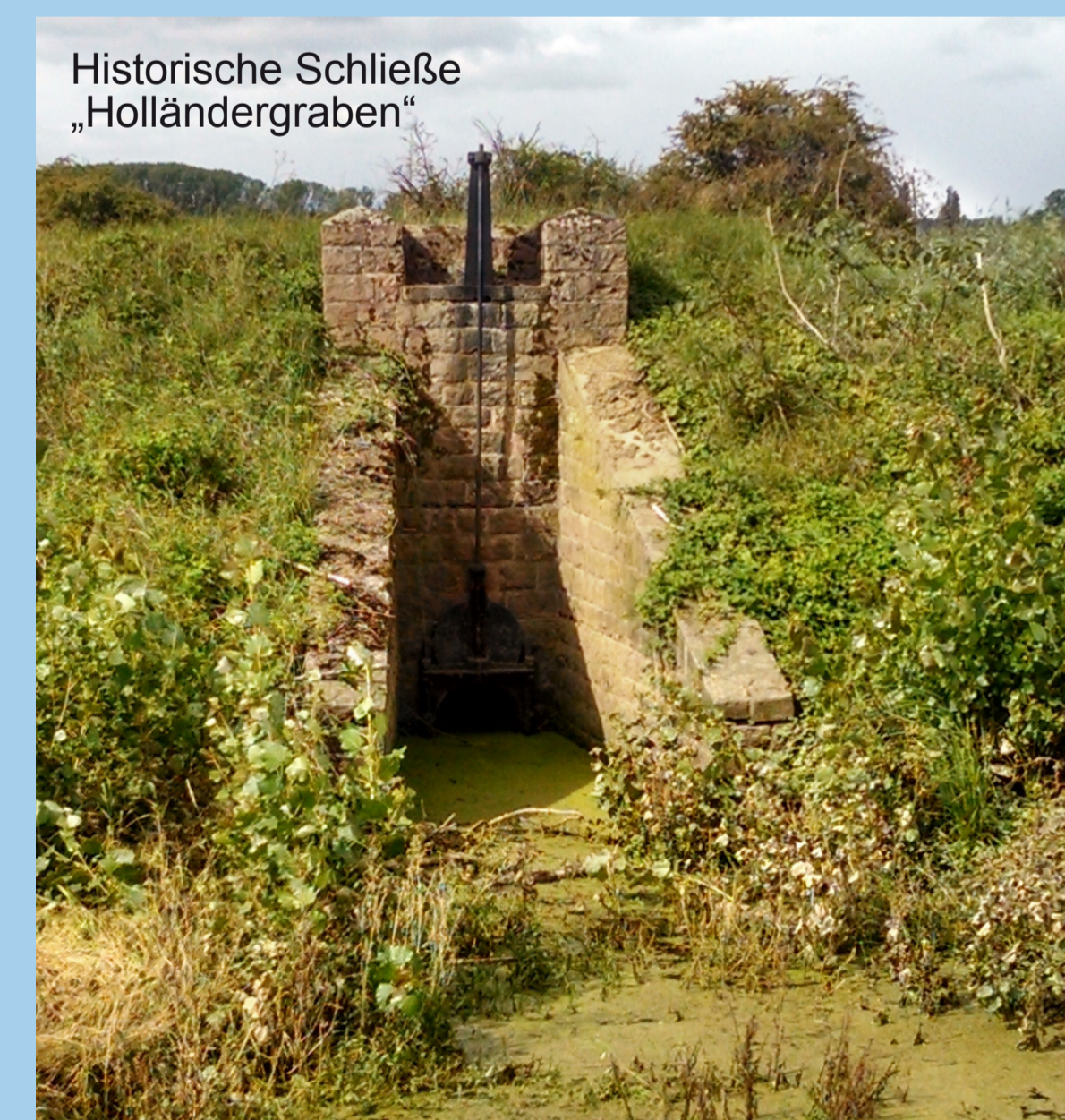


Historische Schließe „Nachtweidgraben“

Schließen als Zeugen früherer Zeiten

Die Entstehung der beiden Schließen im „Holländergraben“ und „Nachtweidgraben“ nahe der hessisch-baden-württembergischen Landesgrenze geht bis in das Jahr 1536 zurück. Die beiden Bauwerke bestehen aus Sandsteinmauerwerk und sind mit jeweils einem Stahlschieber ausgestattet. Bei Rheinhochwasser mussten die Schließen von Hand herauf- und hinabgekurbelt werden.

Auf Anregung des Heimatmuseums Sandhofen wurde die historische Schließe vor dem Abbruch gerettet und als Kulturdenkmal erfasst. Sie bleiben als Zeitzeugen der wasserbaulichen Geschichte erhalten.



Historische Schließe „Holländergraben“